

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

GZ.II/1-3439/1-1966

Wien, am 28. Juni 1966

Betrifft: Landtagsvorlage;

Gesetzentwurf, betreffend  
die Erhebung der Markt-  
gemeinde Purkersdorf,  
polit. Bezirk Wien-Umgebung,  
zur Stadt.

|  |
|--|
| Kanzlei des Landtages<br>von Niederösterreich<br>28. JUNI 1966<br>Eing.<br>Zl.: 202 Kom. Aussch. |
|--|

H o h e r   L a n d t a g !

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Purkersdorf hat in seiner Sitzung am 24. November 1964 den einstimmigen Beschluß gefaßt, um Erhebung der Marktgemeinde zur Stadt anzusuchen.

Urkundlich wird Purkersdorf erstmalig im Traditionskodex des Stiftes Klosterneuburg um 1130 genannt, als ein gewisser Adlbero de Purchartesdorf als Zeuge für das Stift auftritt. Seit 1333 gehört Purkersdorf zum landesfürstlichen Waldgebiet, wurde in der Folge zum Sitz des herzoglichen Waldamtes mit dem Sitz des landesfürstlichen Waldmeisters; ab 1755 wurde Purkersdorf Zentrum der Staatsherrschaft gleichen Namens und blieb bis 1848 Sitz der patrimonialen Behörden. Mit dem Umbau der staatlichen Verwaltung 1848 wurde 1854 die Katastralgemeinde Purkersdorf zur selbständigen Ortsgemeinde konstituiert, die seit 1854 auch Sitz eines Bezirksgerichtes ist. Bis zum Jahre 1938 gehörte Purkersdorf zum pol. Bez. Hietzing bzw. Hietzing-Umgebung und wurde 1938 in den Reichsgau Wien eingemeindet. 1954 dem Lande Niederösterreich wieder rückgegliedert, wurde die Ortsgemeinde neu konstituiert und zum Sitze der Außenstelle der BH Wien-Umgebung bestimmt.

Purkersdorf ist Sitzort des Bezirksgerichtes, der Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, der Bundesforstverwaltung, des Vermessungsamtes, Arbeitsamtes, Notariats, von Rechtsanwälten, Banken, Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Kammer für Arbeiter und Angestellte, nö. Gebietskrankenkasse, Gewerkschaften, Bezirksleitungen der politischen Parteien und vieler anderer Organisationen, wodurch der Charakter von Purkersdorf als Bezirksstadt hervorgehoben wird.

Mit diesen angeführten Behörden und Ämtern sowie Wirtschaftsstellen bildet Purkersdorf einen zentralen Ort für das Wiental und den nördlichen Wienerwald.

Die Schicksale der Gemeinde Purkersdorf waren sehr mannigfaltig; die Türkeneinfälle der Jahre 1529 und 1683 setzten dem Orte schwer zu, desgleichen die Zeit der napoleonischen Kriege, in welcher im Gemeindegebiet von Purkersdorf die Schlüssel der Stadt Wien an General Murat übergeben wurden. Bestimmend für Purkersdorf war aber seine Verkehrslage an der Poststraße Wien-Linz. Bereits im 16. Jh. wird der Straßenzug in der Karte von Lazius eingezeichnet, desgleichen 1670 bei Vischer. Kaiser Karl VI. schuf neuerdings mit dem Ausbau des Straßennetzes eine Verdichtung des Verkehrs und bewirkte so in der Folge die Erbauung der Poststation am Hauptplatz von Purkersdorf. Von wesentlicher Bedeutung für Purkersdorf war die Errichtung der Westbahn im Jahre 1858, wodurch eine direkte und schnelle Verbindung zur Stadt Wien geschaffen wurde und einen gewaltigen Zustrom neuer Siedler brachte. Zählte der Ort 1591 22 behaute Güter, so waren 1848 88 Häuser mit 920 Einwohnern, 1900 364 Häuser mit 2829 Einwohnern und 1937 769 Häuser mit 5032 Einwohnern. Seit der Erhebung der Ortsgemeinde Purkersdorf zur Marktgemeinde im Jahre 1929 hat die Zahl der Häuser sich fast verdoppelt, sodaß heute 1132 Häuser gezählt werden. Dagegen ist die Zahl der Einwohner nur um 287 gestiegen.

Das Gebiet der Pfarre Purkersdorf gehörte ehemals zur Pfarre Sieghartskirchen; 1331 wird erstmalig ein Pfarrer zu Purkersdorf genannt, 1357 wird die Pfarre landesfürstlich. Zur Zeit der Reformation verödet diese und 1570 läßt Kaiser Maximilian II. eine Kapelle erbauen. 1582 wird die Seelsorge für Purkersdorf der Kartause Mauerbach übergeben und erst 1621 die Pfarre wieder errichtet.

Entsprechend der Bedeutung des Ortes wird bereits 1833 eine Volksschule angeführt, die damals von 109 Schül-  
kindern besucht wurde. Purkersdorf besitzt seit 1899 eine Bürger- bzw. Hauptschule. Derzeit ist in Purkersdorf eine 6 klassige Volksschule und eine Hauptschule vorhanden.

Auf Grund der überragenden Bedeutung der Marktgemeinde Purkersdorf zufolge ihrer Bevölkerungszahl sowie ihrer Lage und ihres baulichen, wirtschaftlichen und kulturellen Gepräges ist die Erhebung zur Stadt gerechtfertigt.

Die NÖ. Landesregierung beehrt sich daher den

A n t r a g

zu stellen:

"Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- 1.) Der vorliegende Gesetzesentwurf betreffend die Erhebung der Marktgemeinde Purkersdorf zur Stadt wird genehmigt.
- 2.) Die Landesregierung wird beauftragt wegen Durchführung dieses Gesetzesbeschlusses das Erforderliche zu veranlassen."

NÖ. Landesregierung:  
Dr. T s c h a d e k  
Landeshauptmannstellvertreter

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*Kersch*